

Rundbrief

Nr. 32 - August 2007

DIE BRÜCKE
DIE BRÜCKE E.V.
Verein für Menschen am Rande



Liebe Freunde unserer Brücke, liebe Mitglieder!

August - Ferienzeit und wie es aussieht bekommen wir auch den passenden Sommer dazu. Zeit um etwas zurück zu denken, aber auch voraus zu schauen. Beim Zurückdenken fällt mir sofort unser Jahresausflug nach Bad Waldsee ein. Zwei herrliche Tage in einer wunderschönen Umgebung bei bester Unterbringung und Verpflegung, einem tollen Programm und alles dies in Gesellschaft von Menschen in freundschaftlicher Verbundenheit. Auch an dieser Stelle bedanke ich mich nochmals ganz herzlich bei unserem Alfred Deuschle für die Vorbereitung und Mit-Organisation. Ein ganz besonderer Dank an Herrn Dr. Clemens Frede, den Leiter der Bauernschule und seinem großartigen Team, welches uns die beiden Tage in so liebevoller Weise verpflegte und verwöhnte. Nochmals ein ganz herzliches Dankeschön nach Bad Waldsee.

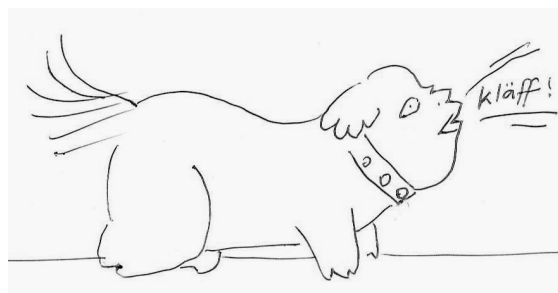
Beim Vorausschauen freue ich mich auf Gemeinsamkeit, gute Unterhaltung und viel Spaß im September beim Grillen im Rotenacker Wald und im Oktober beim Besuch des Erlebnisparks Tripsdrill.

Ein ganz besonderes Anliegen ist für mich unsere Benefiz-Veranstaltung im Oktober (Näheres siehe nachstehende Seite). Hier hoffe ich auf regen Zuspruch und den Besuch vieler am Wirken unserer "BRÜCKE" interessierter Menschen. Letztendlich kommt jeder Euro den von uns betreuten Menschen zu. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit auch durch den Besuch dieser Veranstaltung.

Ferner lade ich Sie ganz herzlich zu unserer Mitglieder-Versammlung ein. Da Erich Glibert und Norbert Schulz ihr Amt als Schriftführer bzw. Kassier zur Verfügung stellen werden und es damit u.a. um Neuwahlen geht, bitte ich um rege Teilnahme.

Nun bleibt mir nur, uns allen eine schöne Sommerzeit sowie einen goldenen Herbst zu wünschen. In der Vorfreude auf viele gemeinsame Stunden unter Freunden verbleibe ich mit den herzlichsten Grüßen

Kurt Pfeiffer
1. Vorsitzender



„Alter Kläffer“ von Thomas E.

**BENEFIZ-KONZERT ZUGUNSTEN DER „BRÜCKE“-
Verein für Menschen am Rande,
Stephanstr. 33, 70173 Stuttgart**

**Donnerstag, 18.10.2007
THEATERHAUS STUTTGART
Beginn 19.00 UHR**

TOMMY MAMMEL und Band

JASON FALLOON BAND

Der Songwriter, Poet und Liedermacher Tommy Mammel vermittelt im Stil französischer Chansons eine nahe Seelenverwandtschaft mit Musikern wie Chet Baker, ein bisschen Paolo Conte, Tom Waits und Element of Crime. Zwischen den musikalischen Darbietungen vermittelt Tommy Mammel Texte, die zum Nachdenken, Besinnen oder ganz einfach zum Zuhören anregen.

Stuttgarter Nachrichten: Mammel und seine Band Nachtausgabe zählen zum Besten, was zwischen Rock, Chanson und Pop-Poesie hierzulande zu finden ist. Esslinger Zeitung: Seine Songs sind wohltuend anders.....und dafür liebt das Publikum den Chansonnier Tommy Mammel.

Jason Falloon, englischer Ausnahmegitarrist, Sänger und Komponist stand in England und bei mehreren internationalen Tourneen (u.a. in Japan) mit Rocklegenden wie The Who, Queen, Eric Clapton u.v.m. auf der Bühne. Sein geniales Gitarrenspiel ist auf vielen CD's wie z.B. "Happiness" und "Electric Fire" zu hören, die er zusammen mit Roger Taylor, dem früheren Queen-Drummer, eingespielt hat.

Seit längerem in Deutschland lebend traf Jason auf Martin Hofpower (bass) und Martin Hauser (drums). Das Trio schlug sensationell ein. Es interpretiert anspruchsvolle Rocksongs und Balladen mit unverwechselbarer Nuancierung, die das Original vielfach noch aufwertet. Dazu kommen ausdrucksstarke, mit viel Gefühl komponierte eigene Songs.

Jason Falloon und die beiden Martins spielen ehrliche, professionell gemachte Musik, ein Live-Event der Extraklasse.

Karten zu € 14,-- erhalten Sie in unserer Brücke (Adresse, Telefon und Mail s. S. 8)) sowie unter den Tel.-Nummern: 07181/43946 und 0163/6712218 sowie per Mail: kukpfeiffer@t-online.de oder an der Abendkasse des Theaterhaus Stuttgart. (Da wir nur eine begrenzte Anzahl Karten zur Verfügung haben, bitte den Vorverkauf nutzen!)

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am Samstag, 10. November um: 14.00 Uhr
in den Räumen der "Brücke", Stephanstr.33; 70173 Stuttgart

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Geistlicher Impuls
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Anträge zum Punkt 6 „Verschiedenes“ oder zu vorgenannten Tagesordnungspunkten bitte bis 27.10.2007 schriftlich an den Vorstand.

RÜCKBLICKE

Nacht der Solidarität

Die, wenn auch sehr mager besuchte Nacht der Solidarität am 2. Juni hat doch gezeigt, wie sehr sich Thomas Kleine in seiner noch kurzen Amtszeit in der Stuttgarter Szene um HIV und Aids integriert hat. Beim Aufstellen der Lichter auf der Rathaustrampe fand er mit Gedanken über Erinnerung-Hoffnung-Dank sehr passende Worte zum Ausklang der Veranstaltung.

Alfred

Gedanken zum Jahresausflug

Über Zwiefalten, wo wir zu einem Mittags-Picknick Halt machten, ging's weiter über das Freilichtmuseum Kürnbach zur Schwäbischen Bauernschule in Bad Waldsee, wo wir vom Schulleiter bei einem "Ständerling" empfangen wurden. Hier ein großes Dankeschön an Dr. Frede und sein Team von der Bauernschule für die herzliche Aufnahme, die gute und reichhaltige Verpflegung und die interessante Stadtführung, ebenso ein großes Dankeschön an Diakon Klaus Maier der uns am Sonntag durch die Klosterkirche in Bad Schussenried geführt hat. Mir wurde das Gefühl vermittelt, dass wir herzlich willkommen waren. Danke für dieses schöne Wochenende.

Achim

Zum Titelblatt:

Als ich Ingos Skizzen im Krankenhaus sah, fragte ich ihn, ob er nicht auch etwas für unseren Rundbrief entwerfen möchte. Ich danke ihm ganz herzlich für seine Bereitschaft. Das Bild spricht für sich: Sehnsucht, Freiheit, Leben, ...

... und einiges mehr

Das Benefizkonzert der Gruppe „Opera Nova“ in Schwäbisch Gmünd hat für die Brücke über 700 € eingebracht. Wir danken den Künstlern von ganzem Herzen und ebenso auch der Kirchengemeinde St. Franziskus und unserem Vereinsmitglied Robert Dinser, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Auf gute Resonanz sind auch unsere anderen Veranstaltungen gestoßen, die Erholungstage im Kloster Untermarchtal, die Wanderung im Rothenacker Wald und der Besuch im Daimler-Stadion. Neu im Programm war ein Badeausflug nach Bietigheim. Erst als sich gutes Wetter abzeichnete, wuchs das Interesse an dieser Veranstaltung. Mit einigen Anlaufschwierigkeiten kam dann doch eine kleine Gruppe zustande, die dann aber viel Spaß hatte.

Diese Veranstaltungen sind nur möglich, weil uns Menschen finanziell kräftig unterstützen. Erlöse von Veranstaltungen kamen uns zugute (Rudolf-Fetscher-Schule, Frauenbund Stuttgart-Rot, Sozialausschuss der Kirchengemeinde Hildrizhausen, Kollekte der Diakonenweihe und manches mehr). Ursula Schaber-Rupp und Gerhard Fischle haben uns ebenfalls größere Beträge zukommen lassen. Den genannten und den ungenannten Spendern ein herzliches Dankeschön!

Mutter-Kind-Freizeit vom 04.06.-08.06.07

In den Pfingstferien fand wieder die beliebte Mutter-Kind-Freizeit im Feriendorf Tieringen statt. Das Feriendorf liegt auf der Schwäbischen Alb inmitten von Wiesen und Wäldern und bietet vielfältige Programmangebote für die Familie: Kinder- und Jugendtreffs, Sport und Spiele, Schwimmen im Hallenbad, Sauna etc.

Acht Mütter und zwölf Kinder im Alter von 1,5 bis 14 Jahren nahmen teil. Die Freizeit wurde von Myriam Klein, Mitarbeiterin des Caritasverbandes für Stuttgart e.V. und Dorothea Voss, Praktikantin der Aidshilfe Stuttgart, durchgeführt.

Es standen fünf Tage für vielfältige Erfahrungen zur Verfügung mit Angeboten zur Freizeitgestaltung. Uns Mitarbeiterinnen war es dabei wichtig, den Familien sowohl das Erleben von Gruppengemeinschaft (z.B. durch Gesellschafts- und interaktive Gruppenspiele, Bastelaktionen, Schatzsuche, Nachtwanderung, Grillen), als auch den Müttern den Freiraum zu geben, eigene Unternehmungen mit ihrem Kind zu gestalten. Nach dem Abendessen fand sich die Gruppe zur Gesprächsrunde zusammen und es gab Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch.

Die Woche wurde von den Müttern und den Kindern als gelungen erlebt – alle hatten viel Spaß an den Aktionen und an den gemeinschaftlichen Spielen. Eine abwechslungsreiche Vollpension entlastete die Müt-

ter vom Kochen und die Familien erlebten eine gemütliche und genussreiche Woche mit dem Gefühl des Versorgt-Werdens.

Im Rahmen einer gemeinsamen Freizeitgestaltung werden sowohl vorhandene Fertigkeiten innerhalb der Familie gestärkt, als auch Hilfestellungen hierfür gegeben. Gemeinsam mit den Eltern wird der Blick auf die Kinder gerichtet – diese machen die Erfahrung, dass ihre Eltern-(teile) Zeit haben für gemeinsame Mahlzeiten, um miteinander zu spielen und Spaß zu haben, zum Reden, Spazieren gehen etc. Die Kinder konnten die Mütter beobachten, wie sie in entspannter Atmosphäre miteinander redeten oder auch mit anderen Kindern spielten. Die Mütter äußerten sich positiv darüber, dass es sie entlastet, einmal von Alltagsgeschäften und Terminen frei zu sein und es sich, mit ihren Kindern zusammen, gut gehen zu lassen.

Das Angebot von Familienausfahrten trägt somit dazu bei, dass die Familien ein Stück weit einen Zusammenhalt und eine familiäre Verbundenheit spüren.

Myriam Klein

VERNETZUNG DER AIDS-SEELSORGE

„Und was tut ihr für die Aidskranken in euren Gemeinden?“ Diese Frage wurde einer Delegation der rheinischen Landeskirche bei einem Besuch in Namibia gestellt. Die afrikanischen Christen wunderten sich, dass deutsche Kirchengemeinden zwar für Aidsprojekte auf ihrem Kontinent spenden, aber das Thema „Aids“ in ihrem Umfeld daheim keine Rolle spielt. Diese Anfrage war die Geburtsstunde des Netzwerks kirchlicher Aidsseelsorge in Deutschland, dem sich auch Wolfram Kaier und ich als die beiden Aidsseelsorger der Diözese Rottenburg-Stuttgart angeschlossen haben.

In Wuppertal lernten wir bei einer Fortbildung andere Strukturen der Aidsseelsorge kennen und knüpften Kontakte mit Kollegen und Kolleginnen. Manfred, ein ehemaliger Pfarrgemeinderat aus der Nähe von Ulm, referierte über seine Erfahrungen mit Pfarrern, Gemeindemitgliedern und Einwohnern seines Heimatdorfes, nachdem er öffentlich seine HIV-Infektion bekannt gegeben hatte. Sein Fazit: Mein Mut hat sich gelohnt.

Die Aidshilfe Düsseldorf formulierte recht drastisch, was sie von den Kirchen erwartet: Wir brauchen keine spezialisierten Aidsseelsorger, sondern wir wünschen uns Pfarrer und Gemeinden, die offen sind für HIV-Positive und deren Fragen, Sorgen und Nöte.

Außerdem hat mich bei diesem ökumenischen Treffen beeindruckt, wie offen – im Gegensatz zur kath. Kirche - in der rheinischen Landeskirche über Homosexualität gesprochen werden kann.

Ich verbinde mit dem Aufbau des Netzwerks kirchlicher Aidsseelsorge einen neuen Aufbruch in Bezug auf HIV/Aids in den Kirchen.

Thomas Kleine

ZUM GEDENKEN

CORINNA (32 Jahre)

„Du hast Spuren in unseren Herzen hinterlassen!“. Ich habe mir lang überlegt, was ich unter die Traueranzeige schreiben soll. Ich dachte über Corinna nach, meine Begegnungen mit ihr, die Gespräche jetzt mit anderen nach ihrem Tod und da wurde mir deutlich, dass Corinna – so kurz ihr Leben auch war - tatsächlich eine Spur hinterlassen hat.

Die Spur, die sie bei mir gelegt hatte, begann an meinem zweiten Arbeitstag. Ich stand im Café Maus, unsicher, vielleicht ein bisschen verschüchtert, oder eingeschüchtert, weil ich ja eigentlich doch nicht hierher gehöre. Und da stand Corinna hinterm Tresen. Sie begrüßte mich freundlich und ich hatte gleich das Gefühl, dass sie mich hier akzeptiert. Das hat mir unwahrscheinlich gut getan, und dafür werde ich ihr auch immer dankbar sein.

Irgendwann habe ich Corinna aus den Augen verloren, bis sie mir dann im März auf dem Österreichischen Platz begegnete. Ein kurzes Hallo, wie geht´s?, und auf einmal ging bei mir eine Lichterkette an: Ach du bist die Frau von dem Michael, der im Knast sitzt. Ihre Lebenssituation war für Corinna nur schwer auszuhalten und sie ist letztendlich daran zerbrochen. Sie hinterlässt drei Kinder und wurde im Familiengrab neben ihrer Mutter beigesetzt.

PHILIPP, VERA, HEIKO, MATTHIAS, ...

... und andere Menschen, die ich kaum kannte oder deren Namen mir erst begegneten, als ich von ihrem Tod hörte. Auch sie sollen nicht vergessen sein!

Thomas

Segen anlässlich der Hocketse der Aidshilfe 2007

Segnen heißt ursprünglich nichts anders als sich Gutes zusagen lassen. So möchte ich es auch heute handhaben:

Dir, der du um einen Freund oder eine Freundin trauern, wünsche ich alles Gute und die Kraft, Einsamkeit und Verlassenheit auszuhalten.

Euch, Vater und Mutter, die ihr euer Kind verloren habt, wünsche ich Trost und die Erfahrung, dass die Liebe über den Tod hinaus verbindet.

Euch, die ihr hier seid, um ein Zeichen zu setzen gegen Ausgrenzung, wünsche ich Mut im Kampf für die Gleichberechtigung und die Würde eines jeden Menschen.

Euch, die ihr euch einsetzt für die Aidskranken in aller Welt, wünsche ich, dass eure Rufe nach internationaler Hilfe und gerechten Wirtschaftsstrukturen nicht unerhört verschallen.

Euch Menschen im Gesundheitswesen, die ihr forscht, heilt und pflegt, wünsche ich Freude in eurem Dienst und ein offenes Herz für die Anliegen eurer Patienten.

Euch, die ihr das HI-Virus in euch tragt, wünsche ich Geduld mit euch selbst und Vertrauen in die Kraft des Lebens.

Uns allen wünsche ich, dass wir nicht nachlassen füreinander da zu sein, dass wir einander das geben, was jeder zum Leben braucht und dass wir helfen, dass Träume in Erfüllung gehen.

Gott ist Liebe, heißt es in der Bibel. Diese Liebe bleibe bei euch, sie mache euch stark in schweren Zeiten, sie verbinde euch mit euren Verstorbenen und schenke euch Freude am Leben. Amen.

Thomas

TERMINE

Grillen im Rothenackerwald, Freitag, 14. September, 16 Uhr
Treffpunkt 15.00 Uhr in der Brücke (mit Anmeldung).

Freizeitpark Tripsdrill, Samstag, 13. Oktober
Abfahrt, Stuttgart-Hbf S5 9.07 Uhr, Bietigheim ZOB Bahnsteig 7 ab 9.32 Uhr, Ankunft 9.49 Uhr, Rückfahrt 16.05 Uhr (mit Anmeldung)

Benefizkonzert im Stuttgarter Theaterhaus
Donnerstag, 18. Oktober, 19.00 Uhr (siehe Seite 3)

Stille Stunde
Sonntag, 4. November, 18.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, Ludwigsburg

Freizeit für Mütter und Kinder im Feriendorf Tübingen
29. Oktober – 2. November (mit Anmeldung)

Klostertage in Untermarchtal, 22. bis 25. Oktober (mit Anmeldung)

Mitgliederversammlung, Samstag, 10. November, 14.00 Uhr (s. S. 4)

Kathy's Vesper, Sonntag, 25. November, 17.17 Uhr,
gestaltet von Thomas Kleine, in der alt-kath. Kirche Stuttgart

Stammtisch des DRK in der Gaststätte Badgarten in Ludwigsburg
am 25. November, 23. Oktober, 20. November jeweils um 19 Uhr

Die Brücke e.V.,
Stephanstr. 33, 70173 Stuttgart, Tel.: 0711-295711, Fax: 0711-1209417,
Email: Thomas.Kleine@drs.de. Bankverbindung: Landesbank BW, Kto-
Nr. 2544 557; BLZ 600 501 01, Homepage: www.katholische-kirche-stuttgart.de